

Moses Mendelssohn.

(Geboren 1729; gestorben 1786.)

Der arme Moses Mendelssohn,
Er war als Judenknaube schon
Dem Mangel und der Dürftigkeit
Von seiner Wiege an geweiht.

Er war kaum vierzehn Jahre alt,
Da zog von Dessau er alsbald
Hin nach Berlin, um dort allein
Sich ganz der Wissenschaft zu weihn.

Bald stand er einsam in der Welt,
Studieren und dazu kein Geld,
Es fehlt sogar, o Mißgeschick!
Ihm die latein'sche Grammatik.

Er darbt wohl an ein Vierteljahr
Bis er bei einem Antiquar
Sich kaufen kann das dünne Buch,
Das er in die Dachkammer trug.

Der Armuth kommt die Armuth oft
Zu Nuß, und Hülfe unverhofft,
So Mancher seiner Glaubensbrüder
Legt bei ihm eine Spende nieder.